



Da ist ganz schön was los, wenn fast 40 Säuglinge und Kleinkinder zusammen auftreten – in Kümmerbruck gab es Begrüßungsgeld für ihre Familien. Bild: e

Weniger Kinder

Begrüßungsgeld für Neugeborene in Kümmerbruck

Kümmerbruck. (e) Der demografische Wandel hat zur Folge, dass immer weniger Kinder zur Welt kommen. In Kümmerbruck ist das nicht anders: Die Geburtenzahlen pro Jahr gingen von 155 im Jahr 1990 auf gerade mal 55 im Jahr 2010 zurück, da begrüßt man die Neugeborenen besonders gern. Und unterstützt die Familien mit einem Begrüßungsgeld von 100 Euro pro Kind.

Die Freude zeigen

Eine finanzielle Zuwendung für eine besondere Anschaffung zum Wohle des Kindes, eine Geste, die dokumentieren soll, dass sich die Gemeinde freut, einen Bürger begrüßen zu können – mehr soll es auch nicht sein. Wenn man so will auch ein Bestandteil einer Vielzahl von freiwilligen Leistungen, die von der Gemeinde erbracht werden zum Ausbau der Familienpolitik.

Diesmal hatte die Verwaltung 50 Neugeborene und Eltern in den Gemeindsaal unter dem Kindergarten Arche Noah eingeladen, fünfzig 100-Euro-Scheine lagen bereit, 16 Familien kamen nicht zur Übergabe, aber diese haben noch vier Wochen

Zeit, das Begrüßungsgeld im Rathaus abzuholen. Unter den 55 Kindern, deren Geburt 2010 registriert wurde, befinden sich 30 Buben und 25 Mädchen, das ist konträr zum Bundeschnitt mit 63 Prozent männlich und „lässt die Mädchen gute Aussichten erwarten, wenn es dann einmal so weit ist“, wie Bürgermeister Richard Gaßner bei seiner kurzen Begrüßung schmunzelnd anmerkte.

Besonders erfreulich war für ihn die Tatsache, dass viele Eltern selbst in Kümmerbruck geboren wurden und hier geheiratet haben. Mit bei der Geldübergabe waren als Vertreter der drei Feuerwehren, Kommandant Alwin Holzner von der Feuerwehr Kümmerbruck, und Bezirkskaminkehrermeister Josef Schmidt. Der hatte 40 Feuermelder gespendet, den Rest legte die Gemeinde drauf.

Erste Kontakte geknüpft

Danach sorgte ein gemütliches Beisammensein dafür, dass erste Kontakte geknüpft wurden mit den Kindern, die in Kümmerbruck über Kindertagesstätte, Schule und Mittelschule einen langen Abschnitt ihres Lebens gemeinsam gehen können.

Köferinger Fest hat es in sich

Landrat Richard Reisinger Schirmherr und beim Empfang auch noch Ehrenmitglied

Köfering. Zunächst wollte Landrat Richard Reisinger beim Besuch von den Vertretern des Heimat- und Kulturvereins Köfering wissen, was es mit dem Fest 2011 in Köfering auf sich hat. Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins hätten die Ausrichtung bei einem Wettbewerb gewonnen, wurde Reisinger aufgeklärt. Der Landrat und Schirmherr zeigte sich stark interessiert am Programm und kündigte sein Kommen an.

„www.DasFest2011.tk“, darunter ist es im Internet zu finden, ist mit seinem Festprogramm einer der Höhepunkte im Landkreis 2011 und bietet gute Unterhaltung für Alt und Jung. Mit den Troglauer Buam, Johnny Gold & Volker und die Folgsamen und den OTV-Musikantenstamm ist für jede Altersgruppe und für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Reisinger zeigte sich sehr interessiert am Wirken und am Engagement des Heimat- und Kulturvereins. Vorsitzender Josef Vogl stellte heraus,

Ein stolzer Sulzbacher passt generell schon zu den stolzen Köferingern.

Vorsitzender Josef Vogl



Beim Empfang im Landratsamt wurde der Landkreischef gleich zum Ehrenmitglied des Heimat- und Kulturvereins Köfering (von links): Kassenrevisor Josef Schönberger, Schriftführerin Simone Koller, Landrat Richard Reisinger, Vorsitzender Josef Vogl, Kassier Jürgen Pörner und Kreisrat Roland Strehl. Bild: hzf

dass ein Viertel der 200 Mitglieder unter 18 Jahre alt sei und großes Interesse an heimatbezogenen Themen in Köfering bestehe.

Großes Engagement

Kreisrat Roland Strehl, der auch seit längerer Zeit Mitglied im Verein ist, konnte dem Landrat vom großen Engagement des Vereins innerhalb der Ortschaft Köfering berichten.

„Es ist ein sehr lebendiger Verein“, so merkte Strehl an. Der Landrat stellte in Zeiten des demografischen Wandels die Leistungen eines jeden

Vereins und damit auch des Heimat- und Kulturvereins heraus. Bei einer alternden Bevölkerung und einem Abwandern junger Bürger in Metropolen wie Regensburg, Nürnberg oder München sei es wichtig, dass diese Personen trotzdem noch in Vereinen organisiert sind, um ihre Wurzeln niemals zu vergessen.

Da am vergangenen Sonntag zufällig das 199. Mitglied beim Heimat- und Kulturverein eintrat, kam Vorsitzender Josef Vogl kurzerhand die Idee, den Landkreischef zum 200. Mitglied und zum Ehrenmitglied zu

ernennen. „Ein stolzer Sulzbacher passt generell schon zu den stolzen Köferingern.“

Leicht schmunzelnd nahm Reisinger gerne die Ehrung an und versprach damit ein gewisses Engagement im Heimat- und Kulturverein Köfering und im Dorf Köfering innerhalb der Gemeinde Kümmerbruck.

Vereinsarbeit gewürdigt

Mit dem Empfang im Landratsamt würdigte Richard Reisinger auch im Gespräch die Vereinsarbeit der jungen Leute.



Die Tanzgruppen waren von allen Seiten eingerahmt, viele der Heimbewohner hatten sich etwas maskiert. Bilder: hi (2)

Mit Störtebecker und Kindergarde

Stimmungsvolle Piratenfaschingsfeier im Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt

Kümmerbruck. (hi) Die Piraten des Störtebecker, aus dem hohen Norden angereist, waren ins AWO-Seniorenzentrum eingebrochen, um mit den Heimbewohnern und deren Angehörigen Fasching zu feiern.

Die Musik von Erwin Hiltl unterhielt alle bestens. Sandra Volk reagierte, suchte sich Klamotten eines Piraten zusammen. Das hatte ihr der Hausmeister schon vorgemacht. Noch vor dem Auftritt der Narrhalla-Garden überraschten beide die Heimbewohner mit einem Duett.

Dann kam die geballte Macht der Narrhalla mit Bambini- und Kindergarde sowie Funkenmariechen. Dass sich die Heimbewohner, meist im Rollstuhl, über die „kleinen Narrhal-

lesen“ freuen, versteht sich. Das Kinderprinzenpaar Lukas I. und Alena I. überzeugte wieder einmal durch eine toll gereimte Begrüßung. „Oh, ihr lieben Leute, Kinder, Eltern, es grüßt das neue Kinderprinzenpaar: ich, Lukas I., und meine Prinzessin Alena I. Wir müssen eine Rede halten und unseren ganzen Charme entfalten, und das bei so einem tollen Publikum, da bleiben wir vor Schreck ganz stumm“, war vom Prinzen zu hören, was die kleine Salena herausforderte.

„Wir haben bis jetzt noch nicht kapiert, dass wir zwei Prinzenpaar sind, doch ich wollt' schon immer Prinzessin sein, und das, als ich noch war so klein.“ Die Funkenmariechen Nina und Selina verdienten sich ein

ganz besonderes Lob und sicher erneut einen Auftritt bei den Senioren im nächsten Jahr.



Die beiden Piraten mit Musiker Erwin beim musikalischen Duett.

KURZ NOTIERT

Informationen zum M-Zug

Kümmerbruck. (kal) Am Dienstag, 22. Februar, findet in der Mittelschule Kümmerbruck ein Informationsabend über den M-Zug statt. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Mehrzweckraum im „Gelben Bau“. Den Mittlere-Reife-Zug gibt es vollständig, beginnend mit der 7. Klasse.

Schüler können hier die Mittlere Reife nach Abschluss der 10. Klasse erwerben, wenn sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Die Absolventen erhalten die gleichen Berechtigungen wie an Real- und Wirtschaftsschulen und haben somit bessere Berufschancen oder die Zugangsvoraussetzung für eine weiterführende Schullaufbahn.

Die Anmeldung für die Klassen M 7 bis M 9 erfolgt vom 21. Februar bis 4. März, jeweils zwischen 8 und 12 Uhr. Dazu sind das Zwischenzeugnis des laufenden Schuljahres und das ausgefüllte Anmeldeblatt mitzubringen.

Für die M 10 melden sich interessierte Schüler bis zum 1. März vorläufig an, ebenfalls mit Zwischenzeugnis und Anmeldeblatt. Die Termine für die endgültige Anmeldung sind der 22. oder 25. Juli. Für Rückfragen ist die Schule unter Telefon 0 96 21/ 7 08 33 oder 0 96 21/77 48 17 zwischen 8 und 12 Uhr erreichbar oder per e-mail unter HS.Kuemmerbruck.Rektorat@asamnet.de.